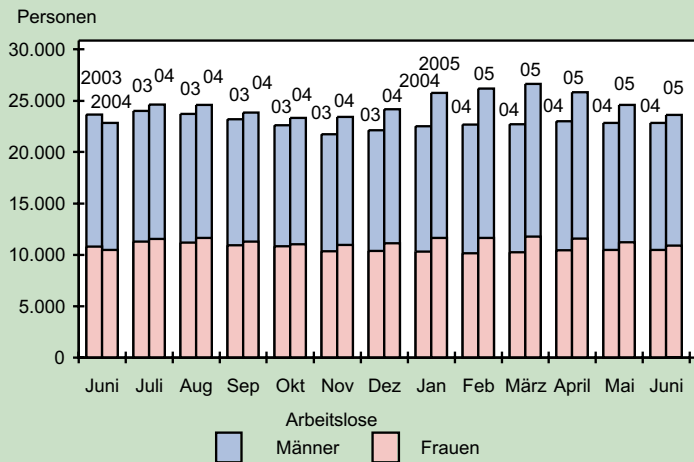




Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg

Erläuterungen zu ausgewählten Begriffen der Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB II

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften.

Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen, unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die dem Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder, sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehöriger der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).

Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:

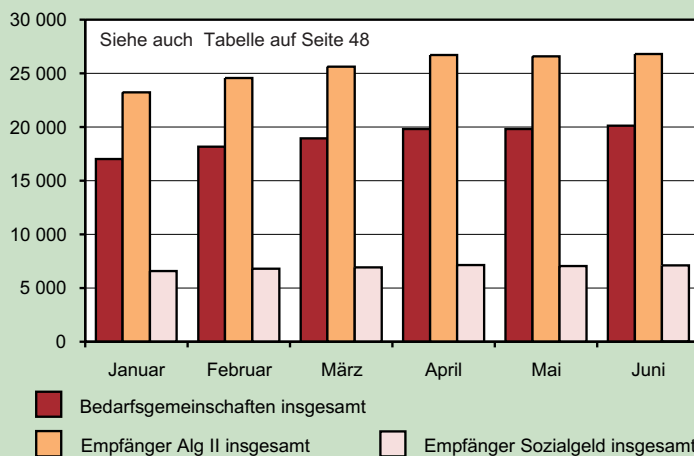
- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Von Wahlmännern und fliegenden Wahlurnen

Aus Anlass des 1200-jährigen Stadtjubiläums hat das Amt für Statistik / Wahlamt ein Heft mit Geschehnissen rund um Wahlen in Magdeburg vom Norddeutschen Bund bis zur Bundesrepublik Deutschland herausgegeben.

Es liegt im Amt für Statistik vor und kann gegen die Schutzgebühr von 3,00 Euro bezogen werden. (Bei Postversand zuzüglich Porto)

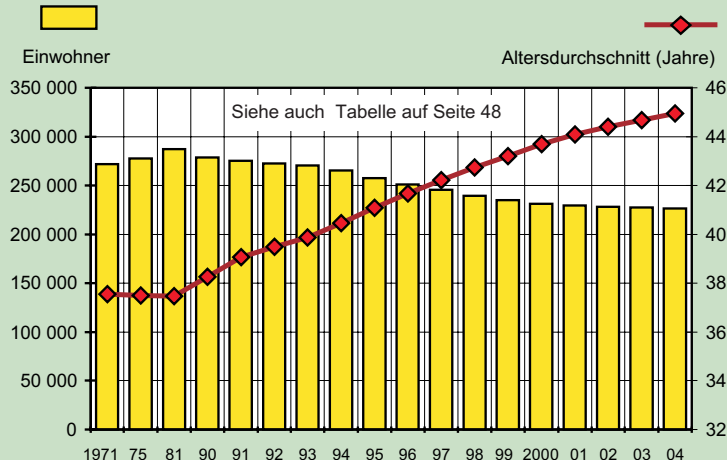
Leistungsempfänger in der Stadt Magdeburg im Jahr 2005



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Altersdurchschnitt in ausgewählten Jahren



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Merkmal	Maßeinheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004
Bevölkerung (p) (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
Bevölkerungsstand 1)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anzahl	228 314	226 327	226 828
dav. männlich	Anzahl	109 937	108 994	109 230
weiblich	Anzahl	118 377	117 333	117 598
dar. Ausländer	Anzahl	7 740	7 720	8 211
männlich	Anzahl	4 262	4 254	4 659
weiblich	Anzahl	3 478	3 466	3 552
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/Nebenwohnsitz)				
dav. männlich	Anzahl	236 983	245 862	247 617
weiblich	Anzahl	114 621	119 035	119 871
dar. Ausländer	Anzahl	122 362	126 827	127 746
männlich	Anzahl	7 888	8 063	8 562
weiblich	Anzahl	4 356	4 468	4 875
	Anzahl	3 532	3 595	3 687
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz 3)				
Eheschließungen	Anzahl	107	170 2)	101
dar. mit Ausländern	Anzahl	10	6	11
Lebendgeborene				
dav. männlich	Anzahl	.	.	135
weiblich	Anzahl	.	.	71
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	64
männlich	Anzahl	.	.	8
weiblich	Anzahl	.	.	4
	Anzahl	.	.	4
Gestorbene				
dav. männlich	Anzahl	.	.	208
weiblich	Anzahl	.	.	90
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	118
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	.	.	3
dar. Totgeburten	Anzahl	.	.	-
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	.	.	- 73
Wanderungen-Hauptwohnsitz 3)				
Zugezogene Personen	Anzahl	.	.	725
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	374
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	351
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	142
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	.	.	78
Weggezogene Personen	Anzahl	.	.	829
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	572
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	257
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	275
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	.	.	67
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	.	.	- 93
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	1 987	128	- 166
1) Registerbereinigung im Zusammenhang mit der Einführung der Zweitwohnungssteuer zum 01.07.2005 2) besonderes Eheschließungsdatum 20.05.2005 3) keine Angaben möglich, da das Einwohnerprogramm am 13.04.2005 umgestellt wurde.				
Sozialhilfe (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Pers. ohne festen Wohnsitz)				
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Fälle	725 *	744 *	7 022
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Personen	886	897	13 025
darunter laufende Hilfe	Fälle	724	732	6 809
* Aufgrund der geänderten Gesetzeslage ist eine Vergleichbarkeit der Sozialhilfefzahlen von 2004 mit denen von 2005 nicht gegeben.				
Arbeitsmarkt (Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats				
dar. Frauen	Personen	23 614	24 590	22 838
Differenz zum Vormonat	Personen	10 895	11 215	10 472
dar. Frauen	Personen	- 976	- 1 243	17
	Personen	- 320	- 372	2
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	479	472	254
dar. Frauen	Personen	220	210	126
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	2 438	2 487	2 038
dar. Frauen	Personen	929	971	765
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 593	1 616	1 375
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 518	1 583	1 488
Schwerbehinderte	Personen	844	852	849
dar. Frauen	Personen	372	370	354
Ausländer	Personen	1 318	1 358	1 090
dar. Frauen	Personen	560	576	441
Arbeitslosenquote 1)	%	20,3	20,7	19,2
Arbeitslosenquote 2)	%	21,9	22,3	20,7
Arbeitslosenquote -Männer	%	23,6	24,2	22,4
Arbeitslosenquote - Frauen	%	20,1	20,3	18,9
Offene Stellen - am Ende des Berichtsmonats	Personen	2 653	1 981	1 027
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II				
Bedarfsgemeinschaften 3)	Anzahl	20 108	19 820	.
Empfänger ALG II 3)	Personen	26 820	26 570	.
Empfänger Sozialgeld 3)	Personen	7 124	7 068	.
Langzeitarbeitslose	Personen	11.090	11.374	9.883
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	47,0	46,3	43,3
1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2002 = 119 355 Personen (ab Mai 2003), bzw. am 30.06.2003 = 118 675 Personen (ab Mai 2004)				
2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2002 = 111 947 Personen (ab Mai 2003), bzw. am 30.06.2003 = 110 484 Personen (ab Mai 2004) 3) teilweise geschätzt				

Merkmal	Maßeinheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004
Arbeitslose nach Berufsgruppen				
(Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	765	803	795
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	169	175	162
Metall-, Elektroberufe	Personen	1 811	1 948	1 896
Textil-, Bekleidung, Leder	Personen	153	161	153
Ernährungsberufe	Personen	1 170	1 216	1 100
Bauberufe	Personen	2 015	2 216	2 020
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	649	687	763
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	333	353	356
Warenkaufleute	Personen	2 637	2 676	2 531
Verkehrsberufe	Personen	915	959	884
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	1 196	1 239	1 182
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	3 477	3 560	3 597
Gesundheitsdienstberufe	Personen	400	399	358
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	1 008	1 045	1 010
Reinigungsberufe	Personen	1 363	1 391	1 201
Übrige Berufsgruppen	Personen	5 553	5 762	4 830
Zusammen	Personen	23 614	24 590	22 838
darunter:				
Angestelltenberufe	Personen	9 096	9 340	9 208
Gewerbeentwicklung				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	178	214	252
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	170	197	245
Übernahmen	Anzahl	8	17	7
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	3	1	2
Handwerk	Anzahl	26	17	33
Handel	Anzahl	45	59	80
Reisegewerbe	Anzahl	2	3	4
Sonstige	Anzahl	102	134	133
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	173	176	202
dav. Industrie	Anzahl	1	1	1
Handwerk	Anzahl	32	38	17
Handel	Anzahl	66	70	73
Reisegewerbe	Anzahl	7	1	-
Sonstige	Anzahl	67	66	111
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	14	5	7
Gesellschafteraustritt	Anzahl	8	6	7
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	7	1	5
Bau- und Wohnungswesen				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungs- veränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	215	114	107
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	32	27	19
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	2	2	1
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	1	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	26	30	14
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	1
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	9	7	3
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	37	30	33
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	23	14	19
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	85	3	17
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	199	137	119
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	53	31	21
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	-	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	1
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	9	60	22
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	12	8	6
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	42	17	40
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	13	6	14
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	69	14	15
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz				
Wohngeldempfänger	Haushalte	3 442	3 643	10 416
Zahlbetrag	EUR	297 940	299 625	1 043 744
Aufgrund der geänderten Gesetzeslage ist eine Vergleichbarkeit der Wohngeldempfänger 2005 mit der Anzahl der Empfänger der Vorjahre nicht gegeben. Ab Mai 2005 wird die Angabe zur Anzahl der Zahlungsempfänger auf die tatsächliche Anzahl der Empfängerhaushalte reduziert. Die Fälle der Wohngeldempfänger, deren Leistungen mit Überzahlungsbeträgen verrechnet werden bzw. diejenigen, deren Zahlung aus ungeklärten Anspruchssachverhalten heraus zeitweilig einbehalten werden, sind in den Angaben nicht mehr enthalten.				

Merkmal	Maßeinheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004	
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)					
Stromversorgung					
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	79 426	75 175	77 573	
darunter von regenerativen Quellen:					
Windkraft	MWh	1.013,5	1.080,5	1014,2	
Photovoltaik	MWh	20,7	10,2	15,9	
Deponiegas	MWh	202,0	233,8	215,9	
Erdgasversorgung					
Bezug von der Verbundnetz Gas AG	MWh	52 371	80 973	66 453	
Wärmeversorgung					
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße	MWh	13 775	19 023	14 305	
Trinkwasserversorgung					
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	1 036 950	1 032 151	1 033 940	
Trinkwasserbezug je Einwohner 1)	l/Tag	140	135	139	
1) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)					
Müllentsorgung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Mgdb.)					
Hausmüll					
	cbm	31 474	32 772	35 554	
Sperrmüll					
	cbm	1 991	2 071	2 409	
Bioabfall					
	cbm	1 853	2 258	1 939	
Straßenkehricht					
	cbm	230	225	385	
Wertstoffeffassung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Mgdb.)					
Papier					
	t	1 188,32	1 232,92	1 237,78	
darunter Verkaufsverpackungen					
	t	181,93	188,76	189,50	
Glas					
	t	.	.	450,52	
Leichtverpackungen					
	t	.	.	492,54	
Alttextilien					
	t	.	.	.	
Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg (Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)					
Kommerzieller Verkehr					
	Starts	275	190	373	
davon: gewerblicher Verkehr					
	Starts	252	166	353	
Werkverkehr					
	Starts	23	24	20	
Nichtkommerzieller Verkehr					
	Starts	660	713	865	
darunter: Staatsluftfahrzeuge					
	Starts	131	94	87	
Segelflüge					
	Starts	207	295	257	
Ultraleichtflüge					
	Starts	503	336	342	
Starts, gesamt					
	Starts	1 645	1 534	1 837	
darunter: Internationale Flüge					
	Starts	27	14	30	
Passagiere					
	Personen	5 126	4 354	6 597	
Fallschirmsprünge					
	Anzahl	174	352	242	
Am 18.6.2005 Flugplatzfest und vom 24. bis 27.6.2004 Internationale Messe für Sport- und Geschäftsfluffahrt "Air Magdeburg"					
Innerstädtischer Nahverkehr (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)					
Fahrzeugbestand im Durchschnitt					
Straßenbahnen - Triebwagen					
	Anzahl	147	147	148	
darunter stillgelegt					
		1	1	1	
- Beiwagen					
	Anzahl	29	29	29	
darunter stillgelegt					
		1	1	1	
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)					
	Anzahl	59	59	61	
Nutz-Wagen-Kilometer					
Straßenbahnen - Triebwagen					
	km	548 807	541 884	572 300	
- Beiwagen					
	km	77 306	76 549	78 772	
Omnibusse					
	km	270 760	263 652	275 280	
Beförderte Personen					
	Personen	4 253 732	5 006 357	4 944 284	
je Tag					
	Personen	141 791	161 495	164 809	
je Nutz-Wagen-Kilometer					
	Personen	4,74	5,68	5,34	
Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren) (Quelle: Magdeburger Weiße Flotte GmbH)					
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)					
Fahrten:					
Linien- und Pendelverkehr		Anzahl	108	113	98
Charterverkehr		Anzahl	29	10	20
beförderte Personen:					
Linien- und Pendelverkehr		Personen	6 607	6 039	6 802
Charterverkehr		Personen	2 618	853	1 401
gefährte Strecke:					
Linien- und Pendelverkehr		km	2 880	3 185	3 089
Charterverkehr		km	669	1 504	805
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhüsen:					
beförderte Personen:		Personen	5 597	10 159 1)	5 707
1) Erhöhte Fahrgastzahlen durch mehrere Feiertage					
Umschlagleistungen im Hafengelände (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)					
Gesamtumschlag					
	t	277 045	224 922	177 341	
davon: Umschlag aus Schiff					
	t	96 475	94 712	104 460	
Umschlag in Schiff					
	t	147 626	100 790	63 958	
Umschlag Schiff / Schiff					
	t	14 211	2 840	444	
Landumschlag					
	t	18 733	26 580	8 479	
Leistungen der Hafenbahn					
	t	76 239	100 864	51 715	

Merkmal	Maßeinheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004
Kraftfahrzeugbestand				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	120 460	120 050	115 485
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	104 086	103 735	102 458
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	11 790	11 780	8 525
Kraftomnibusse	Anzahl	86	88	104
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	557	548	603
Motorräder	Anzahl	3 941	3 899	3 795
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	883	741	886
Außerdem Anhänger	Anzahl	5 003	5 018	9 078
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz				
Erteilung von Führerscheinen				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	1 514	1 428	1 704
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	652	618	865
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	286	259	326
darunter weibliche Personen	Anzahl	129	123	136
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	24	29	22
Fahlehrererlaubnisse	Anzahl	-	1	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	40	37	45
Straßenverkehrsunfälle				
(Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
meldepflichtige Unfälle 1)	Anzahl	130	127 R	149 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	110	107 R	122 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	12	9 R	20 R
dabei verletzte Personen	Personen	130	120 R	140 R
dar. Kinder	Personen	7	13	13 R
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	1	1	1
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer				
Personenkraftwagen	Anzahl	.	.	181 R
Lastkraftwagen	Anzahl	.	.	14 R
Motorräder	Anzahl	9	8	11 R
Mopeds	Anzahl	4	1	5 R
Radfahrer	Anzahl	67	57	51 R
dar. Kinder	Anzahl	2	8	4 R
Straßenbahnen	Anzahl	3	4	1
Fußgänger	Personen	8	15 R	19 R
dar. Kinder	Personen	4	4	3
sonstige Sachschadensunfälle (sogenannte Bagatellunfälle)	Anzahl	546	662 R	665 R
Unfälle insgesamt	Anzahl	676	789 R	814 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	125	139 R	157 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
Feuerwehr				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	519	393	394
dav. Brandeinsätze	Anzahl	108	66	66
dar. Großfeuer	Anzahl	-	-	1
technische Hilfeleistungen	Anzahl	308	240	227
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	109	72	64 R
sonstige	Anzahl	199	168	163 R
blinde Alarme	Anzahl	103	87	101
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	1	6	10
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	105	35	37
Einsätze im Rettungsdienst				
insgesamt	Anzahl	3 986	3 983	3 768
dav. Notarzteinsetzungsfahrzeuge	Anzahl	865	827	720
Rettungswagen	Anzahl	1 911	1 896	1 638
Krankentransportwagen	Anzahl	1 162	1 222	1 386
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	48	38	24

Merkmale	Maßeinheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004
Krankenhäuser				
Medizinische Fakultät d. O.v.G. Universität				
Planbetten insgesamt	Anzahl	1 146	1 146	1 146
Pflegeetage	Anzahl	29 723	29 456	29 829
Bettenauslastungsgrad	%	86,5	82,9	86,8
Fälle	Anzahl	3 903	3 854	3 938
Städtisches Klinikum Magdeburg				
Planbetten insgesamt	Anzahl	759	759	759
Pflegeetage	Anzahl	15 660	15 479	17 156 R
Bettenauslastungsgrad	%	68,8	65,8	75,3 R
Fälle	Anzahl	2 091	2 003	2 067 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Planbetten insgesamt	Anzahl	255	255	255
Pflegeetage	Anzahl	6 192	5 646	6 304
Bettenauslastungsgrad	%	80,9	71,4	82,4
Fälle	Anzahl	600	590	612
Theater, Konzerthalle				
Theater Magdeburg/Opernhaus - Bühne,Hinterbühne 1)				
Plätze	Anzahl	836	452	812
Vorstellungen	Anzahl	25 4)	20	17
Besucher	Personen	13 708	5 059	7 767
Platzausnutzung 2)	%	65,6	56,0	56,3
Theater Magdeburg/Opernhaus - Boulevard,Café Rossini, Podiumbühne 1)				
Plätze	Anzahl	77	67	56
Vorstellungen	Anzahl	19	17	19
Besucher	Personen	1 215	936	900
Platzausnutzung 2)	%	83,0	82,2	84,6
Theater Magdeburg/Schauspielhaus - freiekammerspiele "Alte Staatsbank am Dom"				
Plätze	Anzahl	60-585	40-274	60-130
Vorstellungen	Anzahl	3	30	9
Besucher	Personen	749	2 620	590
Platzausnutzung 2)	%	98,8	88,3	74,9
Theater Magdeburg/Schauspielhaus - freiekammerspiele "Theater am Jerichower Platz"				
Plätze	Anzahl	60-136	60-200	70-500
Vorstellungen	Anzahl	15	10	12
Besucher	Personen	1 407	1 022	2 863
Platzausnutzung 2)	%	90,9	77,1	82,7
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"		Sanierung	Sanierung	Sanierung
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"				
Plätze - Schinkelsaal (Nebenraum des Schinkelsaales)	Anzahl	165/.	165(30)	165(30).
Veranstaltungen - Schinkelsaal (Nebenraum)	Anzahl	5/1**	3(1)	4(2*)1**
Besucher - Schinkelsaal (Nebenraum)	Personen	307/75**	228(30)	381(70*)82**
Platzausnutzung - Schinkelsaal (Nebenraum)	%	37,2/ .	46,1(100,0)	57,2(116,0*).
* einschließlich alle Veranstaltungen innerhalb der der 17. Magdeburger Telemann-Festtage (außer Theater MD und Otto-Kobin-Saal)				
** Veranstaltungen im Kloster-Innenhof				
Städtisches Puppentheater 3)				
Vorstellungen	Anzahl	69 5)	38	10
Besucher	Personen	13 406	3 548	831
1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus				
2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität				
3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal. Probebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen				
4) Elbauenpark - Seebühne				
sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten				
5) Internationales Figurentheaterfestival				
Tourist-Information Magdeburg (TIM)				
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland				
Führungen insgesamt	Anzahl	284	293	308
Teilnehmer der Stadtführungen,Rundfahrten und Rundgänge	Personen	6 454	8 060	7 876
Stadtrundgänge und Stadtführungen für Individualtouristen	Personen	664	595	318
Teilnehmer insgesamt	Personen	7 118	8 655	8 194
Stadtbibliothek Magdeburg				
Bestand	Anzahl	400 309	399 953	401 513
Entleihungen	Anzahl	110 069	107 642	111 658
Besucher	Anzahl	40 395	40 145	45 887
Stadtarchiv				
Benutzer	Personen	863	951	726
benutzte Archivalien	Stück	1 318	1 178	828

Merkmal	Maßeinheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004
Besucher in Magdeburger Museen				
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	9 486 3)	5 808 3)	4 365 2)
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	5 702	7 308	4 318
Lukasklause	Personen	1 925	1 858	2 023
Schaukelraddampfer "Württemberg"	Personen	905	1 973	523
Technikmuseum	Personen	2 869 1)	5 237 1)	558
1) Fotoausstellung "Breiter Weg" 2) die hohen Besucherzahlen resultieren aus der Ausstellung "Goldschatz des Germanenfürsten von Gommern" 3) Ausstellung Magdeburg 1200, im Hof - Megedeborch				
Literaturhaus				
Besucher	Personen	601	Umzug	813
Ausstellungen	Anzahl	-	-	3
Sonderveranstaltungen	Anzahl	19	-	23
Städtische Volkshochschule				
Lehrgänge	Anzahl	212	235	213
Unterrichtsstunden	Anzahl	1 762	3 362	1 614
Teilnehmer	Personen	3 047	3 361	3 163
Lehrer	Personen	139	162	143
Zoologischer Garten				
Tageskarten	Anzahl	23 762	30 664	25 572
Gruson-Gewächshäuser				
Besucher	Personen	910	2 027	1 401
Kommunale Bäder				
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	33 545	46 855	37 216
Besucher der 4 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	1 954	6 295	1 935
Freibäder	Anzahl	3	3	3
Besucher	Personen	30 347	11 379	6 855
Naherholungszentren	Anzahl	2	2	3
Besucher insgesamt	Personen	34 263	14 018	6 831
davon Barleber See	Personen	22 412	9 296	4 695
Neustädter See	Personen	11 851	4 732	2 136
Witterungsverhältnisse (Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterstation Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)				
Lufttemperatur				
Monatsmittel	C°	16,4	13,3	15,6
absolutes Maximum	C°	31,4	32,4	26,6
Tag	Datum	21.	28.	8.
absolutes Minimum	C°	3,8	1,2	5,5
Tag	Datum	9.	19.	20.
Niederschläge				
Monatsmenge	mm	18,0	57,6	53,6
höchste Tagesmenge	mm	7,3	14,8	18,7
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	8	19	18
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	67	74	76
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	261,6	217,1	186,9
Gewittertage	Anzahl	2	4	6
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	0 / 10	0 / 6	0 / 1
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C				
Schadstoffkonzentration in der Luft (Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / Südost - Schönebecker Straße)				
Schwefeldioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	.	.
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	.	.
Stickstoffmonoxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	2,0 **	2,0 **
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	19	13
Stickstoffdioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	16,0	12,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	48	39
Kohlenmonoxid	- Monatsmittelwert	mg / cbm	.	.
	- 98%-Perzentil	mg / cbm	.	.
Ozon	- Monatsmittelwert	µg / cbm	64,0	61,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	139	111
Feinstaub PM 10	- Monatsmittelwert	µg / cbm	23,0	18,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	-	-
** Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt. 98%-Perzentil bedeutet, 98% aller Messwerte sind kleiner als dieser Wert PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter http://www.mu.sachsen-anhalt.de/LAU/luesa veröffentlicht.				

Merkmal	Maßeinheit	März 2005	Februar 2005	März 2004
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
erfaßte Betriebe	Anzahl	81	81	75
Beschäftigte	Personen	6 292	6 329	6.118
dar. Arbeiter	Personen	4 534	4 538	4.408
Gesamtumsatz	1000 EUR	87 219	72 884	76.400
dar. Ausland	1000 EUR	15 744	10 335	9 030
geleistete Arbeitsstunden der Lohn- und Gehaltsempfänger 1)	1000 h	907	873	.
Bruttolohnsumme	1000 EUR	8 479	8 014	8 427
Bruttogehaltssumme	1000 EUR	5 074	4 777	4.830

Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten. 1) Bis zum Jahr 2002 wurden die tatsächlich geleisteten Arbeiterstunden erhoben.

Merkmal	Maßeinheit	März 2005	Februar 2005	März 2004
		(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)		
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfaßte Betriebe	Anzahl	42	42	46
tätige Personen	Personen	2 253	2 093	2 877
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	194	142	310
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	3,3	4,0	5,8
Gesamtumsatz	Mio. EURO	17,3	13,3	21,4
Auftragseingang	Mio. EURO	19,5	12,0	21,0
Bauplanung und sonstiges Baugewerbe				
erfaßte Betriebe	Anzahl	24	25	25
tätige Personen	Personen	925	938	931
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	274	279	290
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	4,7	5,4	4,9
Gesamtumsatz	Mio. EURO	20,2	25,5	20,6

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Merkmal	Maßeinheit	März 2005	Februar 2005	März 2004
		(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)		
Betriebe insgesamt	Anzahl	37	37	36
darunter geöffnete	Anzahl	36	36	35
Betten insgesamt	Anzahl	4 224	4 219	4 251
darunter angebotene	Anzahl	4 135	4 140	4 121
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	24,1	25,6	30,0
Ankünfte insgesamt	Anzahl	17 720	17 752	22 373
darunter Ausländer	Anzahl	1 521	1 143	1 838
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	30 838	29 675	38 370
darunter Ausländer	Anzahl	2 938	1 937	3 553
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,7	1,7
darunter Ausländer	Tage	1,9	1,9	1,9

Leistungsempfänger in der Stadt Magdeburg

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

	Juni 05	Mai 05	April 05	März 05	Febr. 05	Jan. 05
Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II 1)						
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	20 108	19 820	19 825	18 960	18 166	17 002
Empfänger Alg II insgesamt	26 820	26 570	26 691	25 622	24 558	23 245
Empfänger Sozialgeld insgesamt	7 124	7 068	7 146	6 945	6 785	6 598
Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB III insgesamt	s 7121	s 7503	8 146	8 853	8 951	8 839

1) Im Monat Juni konnten die Daten vollständig aus dem IT-Verfahren der Bundesagentur übernommen werden.

Altersdurchschnitt der Stadt Magdeburg in ausgewählten Jahren

Quelle: Zentrales Einwohnerregister der DDR, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,

2004 eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters

Jahr	1971	1975	1981	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Einwohner gesamt	271 906	277 656	287 362	278 807	275 238	272 516	270 546	265 379	257 656
Altersdurchschnitt	37,55	37,49	37,46	38,26	39,07	39,48	39,88	40,45	41,08
Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einwohner gesamt	251 031	245 509	239 462	235 073	231 450	229 714	228 170	227 535	226 610
Altersdurchschnitt	41,67	42,22	42,73	43,21	43,69	44,09	44,40	44,68	44,95

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807

<http://www.magdeburg.de> (Monatsbericht auch als Download) E-mail: statistik@magdeburg.de

Druck: Stelzig-Druck Magdeburg



Rundfunkteilnehmer in Magdeburg

(Quelle: Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland - GEZ)

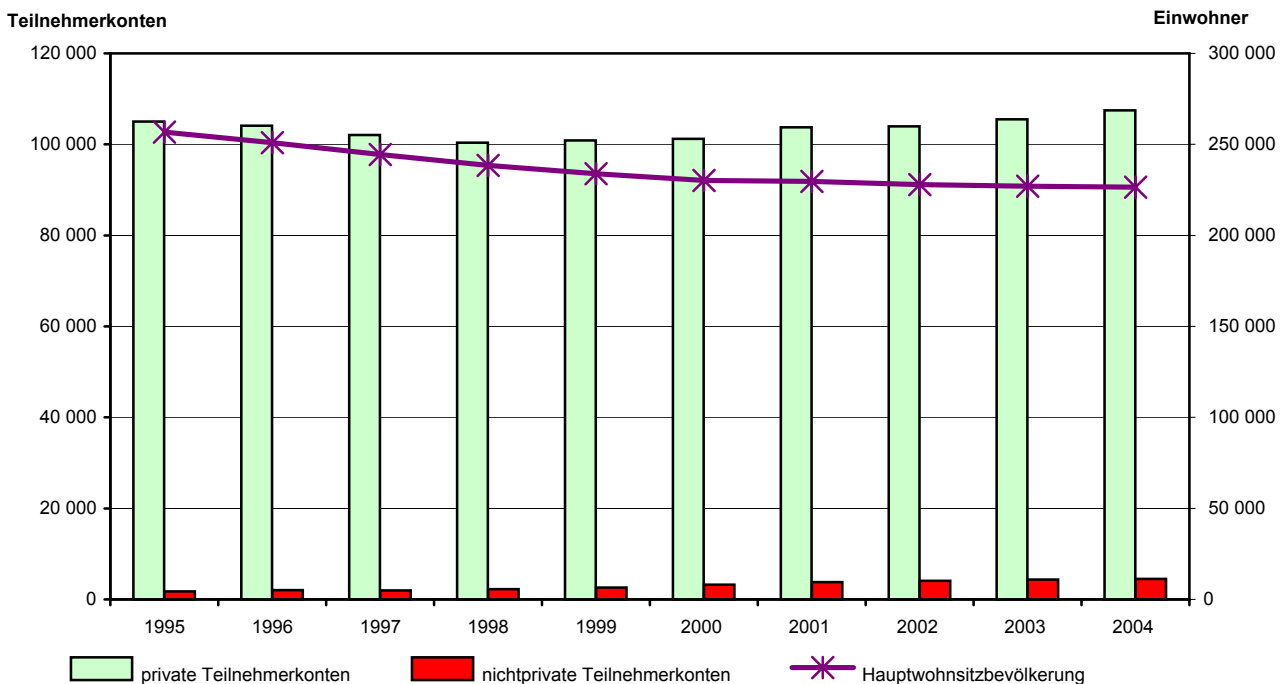
Führung der Teilnehmerkonten bei der GEZ

Die Gebühreneinzugszentrale in Köln (GEZ) stellt jährlich auf Anforderung Daten über die Anzahl der Rundfunkteilnehmer im Stadtgebiet Magdeburg zur Verfügung, gegliedert nach Postleitzahlen. Die vorliegende Veröffentlichung wertet die von 1995 bis 2004 übermittelten Daten aus.

Die ARD mit ihren Landesrundfunkanstalten und das ZDF haben sich zum Zweck des gemeinsamen Gebühreneinzugs zusammengeschlossen in der „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland“ (GEZ), die am 1. Januar 1976 ihre Arbeit aufnahm. Seit dem 1. Januar 1992 ist die GEZ auch für den Gebühreneinzug in den neuen Bundesländern verantwortlich.

Wer ein Rundfunkgerät zum Empfang bereit hält, ist ein Rundfunkteilnehmer und ist somit zur Zahlung der Rundfunkgebühr verpflichtet. Er muss seine Rundfunkgeräte (Hörfunk- und Fernsehgeräte) bei der GEZ anmelden, wo dann für ihn ein Teilnehmerkonto geführt wird. Diese Pflicht gilt nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für juristische Personen (z.B. Unternehmen, gemeinnützige Einrichtungen, Schulen), auch für Empfangsgeräte in Fahrzeugen, und zwar unabhängig davon, ob eine eventuelle Gebührenbefreiung gewährt wird.

Anzahl der Teilnehmerkonten in Magdeburg (private und nichtprivate) im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung



Im Gegensatz zur Bevölkerung nahm die Anzahl der bei der GEZ gemeldeten Teilnehmerkonten seit 1999 wieder zu. Hier kommt zum Ausdruck, dass lt. Ergebnis des Mikrozensus immer mehr Menschen in Ein- und Zweipersonenhaushalten leben und damit die Zahl der Haushalte steigt. Auch die zunehmenden Anstrengungen der GEZ zur Durchsetzung der Gebührengerechtigkeit wirken sich aus. Dies wird unterstützt durch melderechtliche Gesetze, auf deren Grundlage die GEZ berechtigt ist, Meldedaten der Einwohnermeldestellen zu verwenden. Innerhalb eines Haushaltes können mehrere Personen gebührenpflichtig sein, für die dann gesonderte Teilnehmerkonten geführt werden.

Was ist Rundfunk

Rundfunk ist die für die Allgemeinheit bestimmte Veranstaltung und Verbreitung von Darbietungen aller Art in Wort, in Ton und in Bild unter Benutzung elektromagnetischer Schwingungen ohne Verbindungsleitung oder längs oder mittels eines Leiters. Der Begriff schließt Darbietungen ein, die verschlüsselt verbreitet werden oder gegen besonderes Entgelt empfangbar sind, sowie Fernsehtext.

Im „Staatsvertrag über den Rundfunk im vereinten Deutschland“ sind grundlegende Regelungen für die Veranstaltung und Verbreitung des öffentlich-rechtlichen und des privaten Rundfunks in einem dualen Rundfunksystem der Länder des vereinten Deutschlands festgeschrieben. Den Landesmedienanstalten als öffentlich-rechtliche Landesbehörden obliegt es, den privaten Veranstaltern Lizenzen zu erteilen und deren Programme auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu überwachen.

In der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) sind die Landesrundfunkanstalten zusammengeschlossen. Sie gestaltet das ARD-Gemeinschaftsprogramm "Erstes Deutsches Fernsehen (ARD)". Die Landesrundfunkanstalten senden ihre eigenen Dritten Fernsehprogramme. Außerdem sind die Länder Träger der gemeinnützigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Namen „Zweites Deutsches Fernsehen“ (ZDF). Darüber hinaus gibt es als öffentlich-rechtliche Rundfunkprogramme die gemeinschaftlichen Satellitenprogramme von ARD und ZDF (Der Kinderkanal und Phoenix) sowie Beteiligungen an den europäischen Gemeinschaftsprogrammen 3sat und ARTE.

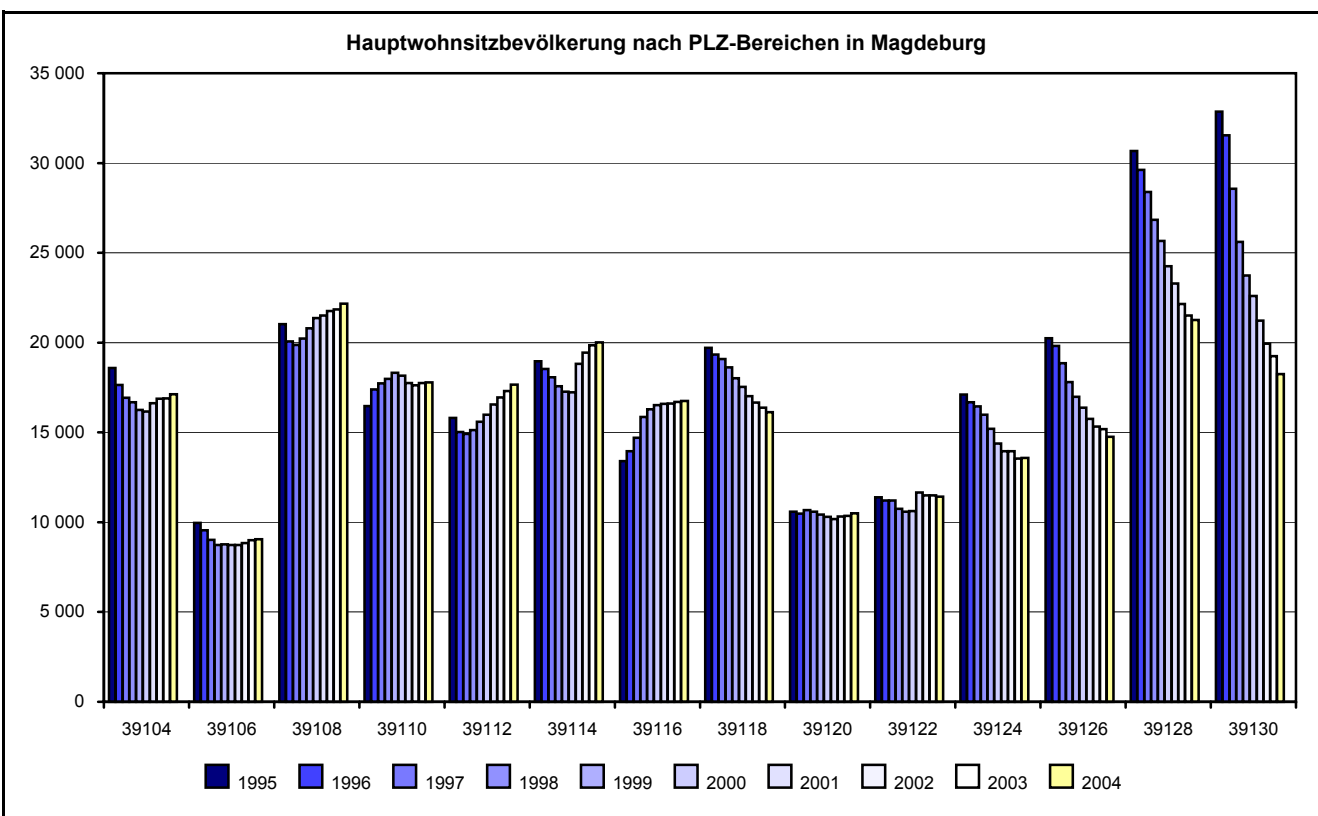
Als Hörfunkprogramme werden von der von den Landesrundfunkanstalten der ARD und dem ZDF getragenen Körperschaft des öffentlichen Rechts „DeutschlandRadio“ zwei Hörfunkprogramme angeboten, DeutschlandRadio Kultur und Deutschlandfunk. Außerdem werden von den Landesrundfunkanstalten regionale Hörfunkprogramme gesendet. Die Anstalt des Bundesrechts „Deutsche Welle“ verbreitet im Ausland Hörfunkprogramme in Deutsch und in Fremdsprachen.

Hauptwohnsitzbevölkerung nach Postleitzahlen der Stadt Magdeburg

(eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)

PLZ	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
39104	18 583	17 645	16 935	16 688	16 246	16 155	16 626	16 871	16 890	17 127
39106	9 956	9 551	9 013	8 737	8 773	8 728	8 734	8 836	8 999	9 048
39108	21 030	20 068	19 875	20 234	20 802	21 375	21 515	21 763	21 848	22 176
39110	16 471	17 385	17 729	17 985	18 325	18 162	17 756	17 624	17 753	17 791
39112	15 807	15 026	14 922	15 125	15 595	15 987	16 555	16 941	17 312	17 656
39114	18 961	18 529	18 064	17 564	17 265	17 224	18 815	19 445	19 844	20 021
39116	13 407	13 956	14 703	15 852	16 294	16 528	16 592	16 613	16 700	16 752
39118	19 718	19 344	19 082	18 629	18 024	17 529	17 018	16 663	16 374	16 136
39120	10 578	10 478	10 668	10 591	10 426	10 299	10 184	10 314	10 348	10 494
39122	11 381	11 218	11 217	10 751	10 594	10 622	11 653	11 498	11 489	11 427
39124	17 104	16 684	16 447	15 989	15 203	14 384	13 952	13 951	13 546	13 572
39126	20 242	19 823	18 858	17 804	16 988	16 379	15 747	15 317	15 186	14 756
39128	30 664	29 625	28 390	26 837	25 662	24 258	23 283	22 148	21 503	21 260
39130	32 856	31 538	28 564	25 615	23 731	22 603	21 223	19 936	19 240	18 240
Stadt gesamt 1)	256 758	250 870	244 467	238 401	233 928	230 233	229 653	227 920	227 032	226 456

1) außer "ohne festen Wohnsitz" und außer PLZ 39221, deren Bewohner ab 2001 eine Magdeburger PLZ haben



Zuordnung der Magdeburger Stadtteile zu den Postleitzahlbereichen

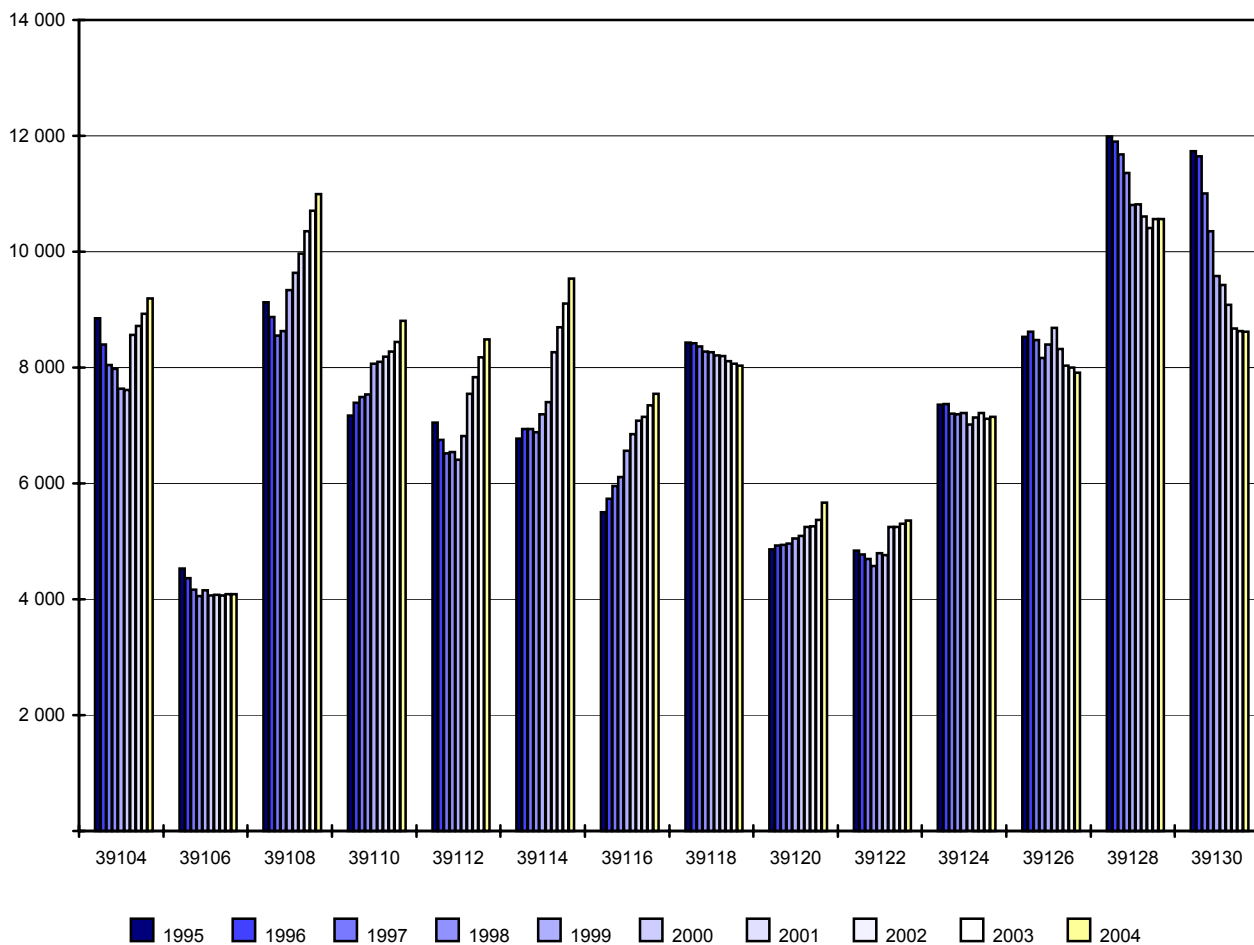
PLZ	Stadtteil	PLZ	Stadtteil
39104	Altstadt, Buckau	39118	Reform, Lemsdorf
39106	Alte Neustadt	39120	Hopfengarten, Leipziger Straße
39108	Stadtfeld Ost	39122	Fermersleben, Salbke, Westerhüsen
39110	Stadtfeld West, Diesdorf	39124	Neue Neustadt
39112	Sudenburg, Leipziger Straße	39126	Neustädter See, Rothensee
39114	Werder, Ostelbische Stadtteile	39128	Nordwest, Neustädter Feld, Kannenstieg, Neu Olvenstedt
39116	Ottersleben, Sudenburg	39130	Alt Olvenstedt, Neu Olvenstedt

Die PLZ-Gliederung der Stadt ist nicht in jedem Fall exakt stadtteilscharf, in Teilbereichen gibt es Abweichungen von der o.g. Zuordnung.

Gesamtzahl der Teilnehmerkonten in Magdeburg

PLZ	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
39104	8 851	8 402	8 046	7 980	7 637	7 613	8 559	8 715	8 933	9 190
39106	4 529	4 364	4 171	4 059	4 160	4 069	4 074	4 062	4 085	4 088
39108	9 127	8 875	8 553	8 632	9 337	9 635	9 969	10 349	10 709	10 999
39110	7 171	7 393	7 493	7 536	8 061	8 101	8 189	8 272	8 440	8 804
39112	7 047	6 753	6 515	6 537	6 412	6 821	7 548	7 838	8 178	8 482
39114	6 768	6 938	6 938	6 881	7 193	7 399	8 264	8 699	9 105	9 539
39116	5 503	5 738	5 955	6 108	6 559	6 855	7 081	7 145	7 348	7 542
39118	8 432	8 415	8 369	8 271	8 267	8 211	8 194	8 116	8 070	8 029
39120	4 863	4 924	4 940	4 956	5 051	5 094	5 246	5 257	5 367	5 667
39122	4 845	4 768	4 692	4 571	4 793	4 764	5 251	5 246	5 305	5 360
39124	7 357	7 369	7 207	7 188	7 217	7 014	7 139	7 218	7 113	7 152
39126	8 535	8 624	8 477	8 168	8 400	8 684	8 319	8 037	8 005	7 911
39128	11 985	11 904	11 679	11 364	10 803	10 819	10 612	10 414	10 568	10 566
39130	11 731	11 642	11 004	10 359	9 578	9 426	9 078	8 676	8 628	8 622
gesamt	106 744	106 109	104 039	102 610	103 468	104 505	107 523	108 044	109 854	111 951
davon: privat	104 986	104 086	102 051	100 348	100 843	101 251	103 744	103 932	105 486	107 473
nichtprivat	1 758	2 023	1 988	2 262	2 625	3 254	3 779	4 112	4 368	4 478

Gesamtzahl der Teilnehmerkonten in Magdeburg nach PLZ-Bereichen



Entwicklung der privaten Teilnehmerkonten in den Magdeburger Postleitzahlbereichen

In der Entwicklung der Anzahl der privaten Teilnehmerkonten pro 1000 Einwohner in den Postleitzahlbereichen spiegelt sich die Bevölkerungsentwicklung wider, was an folgenden ausgewählten Beispielen verdeutlicht werden kann:

PLZ 39104, 39108, 39112:

Diese Bereiche sind im wesentlichen geprägt durch die Altstadt, Buckau, Stadtfeld-Ost und Sudenburg. Hier wurde in großem Umfang eine Sanierung des Wohnungsbestandes vorgenommen, die zunächst den Wegzug und danach wieder den Zuzug der Bewohner verursachte.

PLZ 39110, 39114, 39116:

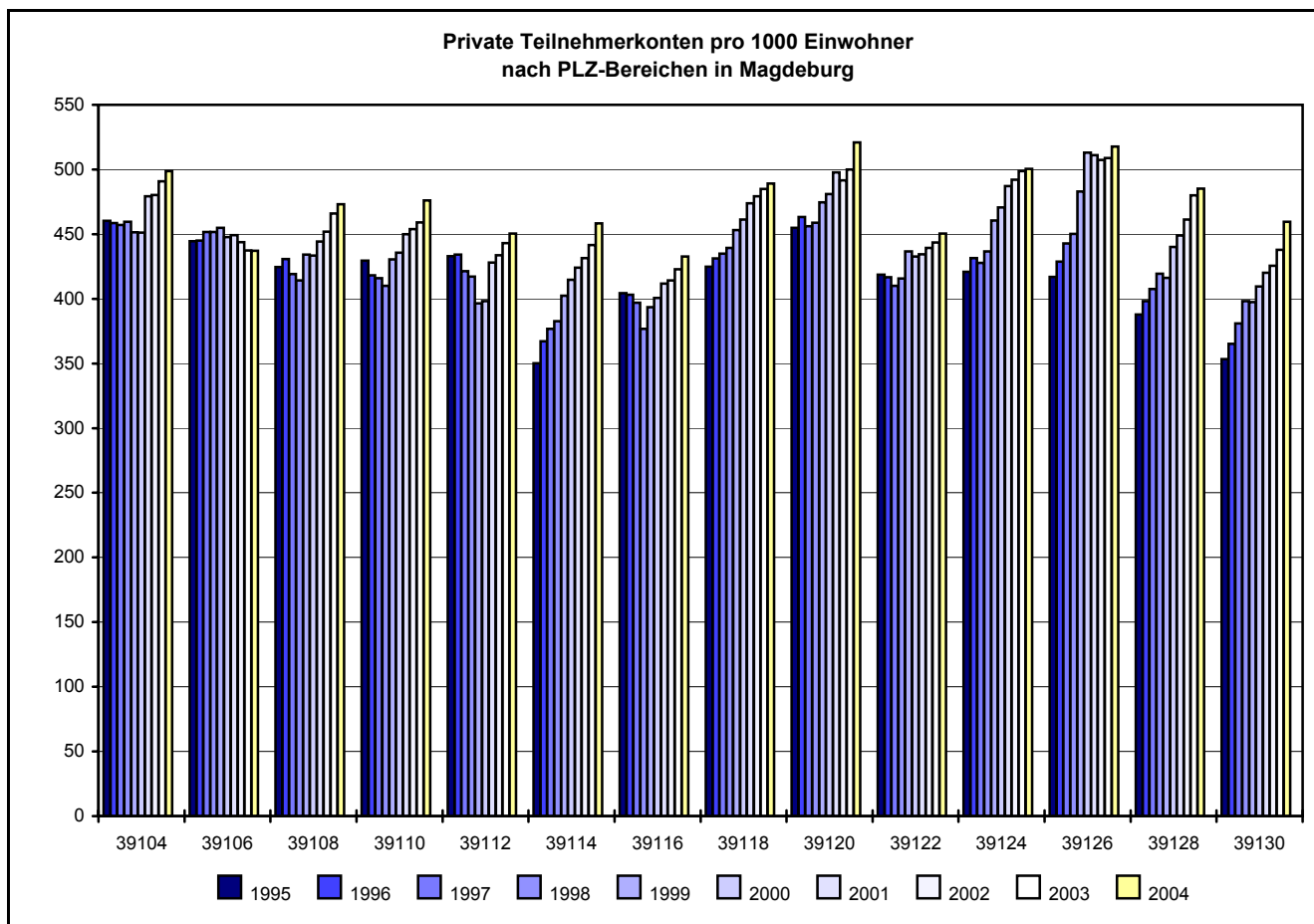
(Stadtfeld-West, Ostelbische Stadtteile, Ottersleben und Wohngebiet Friedenshöhe vom Stadtteil Sudenburg)
In diesen Bereichen wirkt sich der Eigenheimbau aus, der zu einer stetigen Zunahme der Bevölkerung führte.

PLZ 39118, 39124, 39126, 39128, 39130:

Die Bevölkerung der Stadtteile Reform, Neue Neustadt, Neustädter See, Neustädter Feld, Kannenstieg und Neu-Olvenstedt nahm deutlich ab, ebenso die absolute Anzahl der Teilnehmerkonten. Die Anzahl der Teilnehmerkonten pro 1000 Einwohner hingegen stieg im gleichen Zeitraum an. Hier zeigt sich die Veränderung der Bevölkerungsstruktur in diesen Stadtteilen, in denen der Anteil kleiner Haushalte inzwischen überwiegt.

Anzahl der privaten Teilnehmerkonten pro 1000 Einwohner nach PLZ-Bereichen in Magdeburg

PLZ	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
39104	460,26	458,66	457,04	459,67	451,37	451,25	479,19	480,35	490,76	498,69
39106	444,56	444,98	451,57	451,64	454,92	447,64	449,16	443,75	437,38	437,11
39108	424,68	430,84	419,12	414,30	434,09	433,54	444,25	451,91	465,90	473,21
39110	429,42	418,06	415,93	410,06	430,40	435,74	449,88	453,98	459,02	475,97
39112	433,04	434,18	421,46	417,12	396,41	398,26	427,97	433,80	443,10	450,44
39114	350,25	367,15	376,83	382,71	402,32	414,65	424,18	431,52	441,54	458,37
39116	404,34	403,05	396,99	376,80	393,64	400,59	411,70	414,19	422,81	432,78
39118	424,74	431,30	435,02	439,37	453,06	461,29	473,97	479,39	484,85	489,22
39120	454,91	463,16	456,04	458,79	474,49	481,11	497,84	491,56	499,90	520,96
39122	418,68	416,65	409,91	415,78	436,66	432,69	434,31	439,38	443,64	450,42
39124	420,95	431,43	427,68	436,68	460,63	470,73	487,10	492,15	498,75	500,59
39126	416,91	428,85	442,89	450,29	482,99	513,03	510,95	507,34	508,96	517,69
39128	387,88	398,11	407,64	419,35	416,22	439,98	449,00	461,31	479,93	485,09
39130	353,39	365,08	380,93	398,28	397,45	409,64	420,20	425,66	437,89	459,48

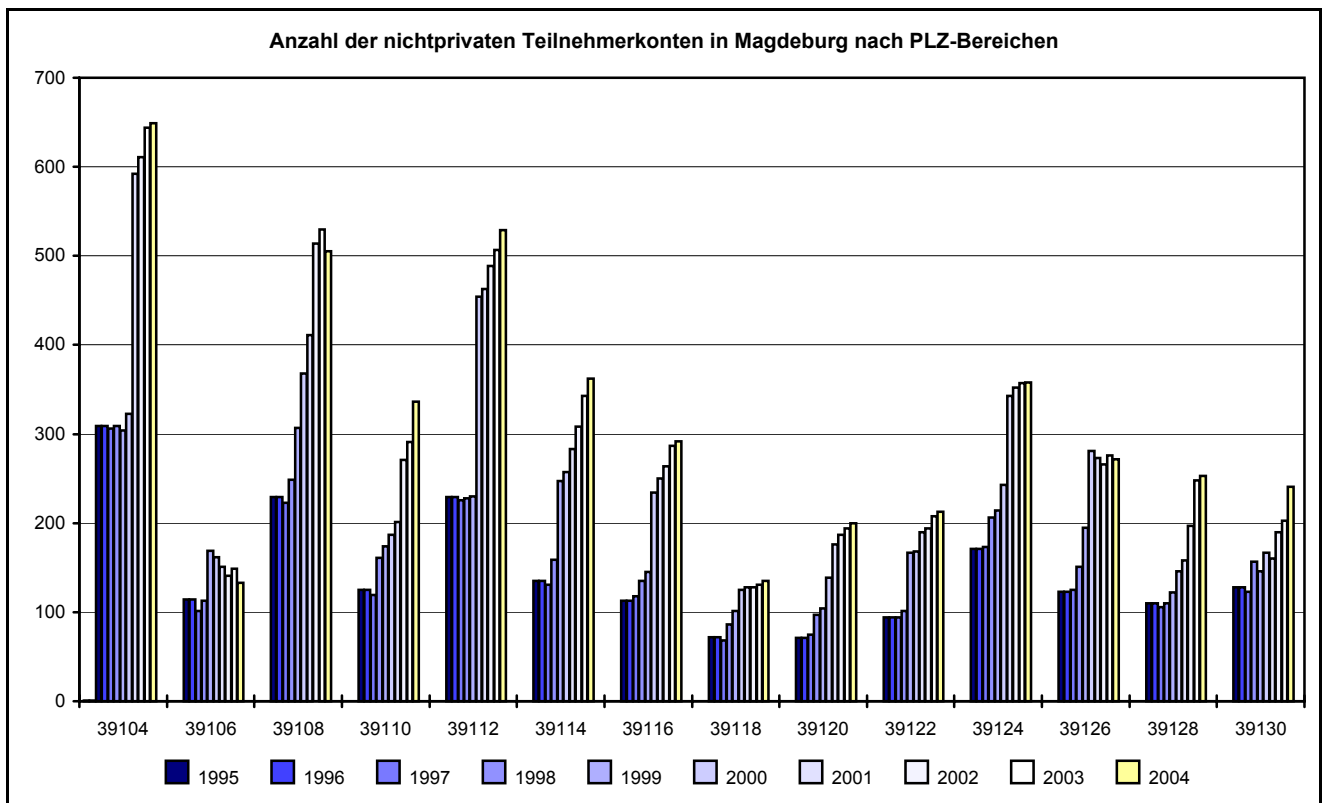


Nichtprivate Teilnehmerkonten

Die heutige Kleingliedrigkeit der Gewerbestruktur verdeutlicht sich in der Anzahl der nichtprivaten Teilnehmerkonten in den einzelnen Postleitzahlbereichen. Eine besonders große Zahl dieser Teilnehmerkonten findet sich in den PLZ-Bereichen 39104 (Altstadt und Buckau), 39108 (Stadtfeld-Ost) und 39112 (Sudenburg). Auf Grund des starken Anstiegs in den Jahren 2000/2001 sind hier besonders die Altstadt und Sudenburg hervorzuheben. Außer in der Alten Neustadt ist nirgendwo ein Rückgang feststellbar.

Anzahl der nichtprivaten Teilnehmerkonten in Magdeburg nach PLZ-Bereichen

PLZ	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
39104	309	309	306	309	304	323	592	611	644	649
39106	114	114	101	113	169	162	151	141	149	133
39108	229	229	223	249	307	368	411	514	530	505
39110	125	125	119	161	174	187	201	271	291	336
39112	229	229	226	228	230	454	463	489	507	529
39114	135	135	131	159	247	257	283	308	343	362
39116	113	113	118	135	145	234	250	264	287	292
39118	72	72	68	86	101	125	128	128	131	135
39120	71	71	75	97	104	139	176	187	194	200
39122	94	94	94	101	167	168	190	194	208	213
39124	171	171	173	206	214	243	343	352	357	358
39126	123	123	125	151	195	281	273	266	276	272
39128	110	110	106	110	122	146	158	197	248	253
39130	128	128	123	157	146	167	160	190	203	241



Gebührenbefreite Teilnehmerkonten

Der Staatsvertrag enthält auch die Bedingungen zur Gebührenpflicht für privat und nichtprivat genutzte Rundfunkgeräte und die Bestimmungen, die zur Gebührenbefreiung oder –teilbefreiung führen. Den Landesregierungen wird das Recht eingeräumt, in folgenden Fällen die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Gebührenpflicht oder für eine Ermäßigung der Gebühr zu bestimmen:

- aus sozialen Gründen im ausschließlich privaten Bereich
- für Unternehmen, Betrieben oder Anstalten, wenn diese gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen
- für allgemein- und berufsbildende Schulen

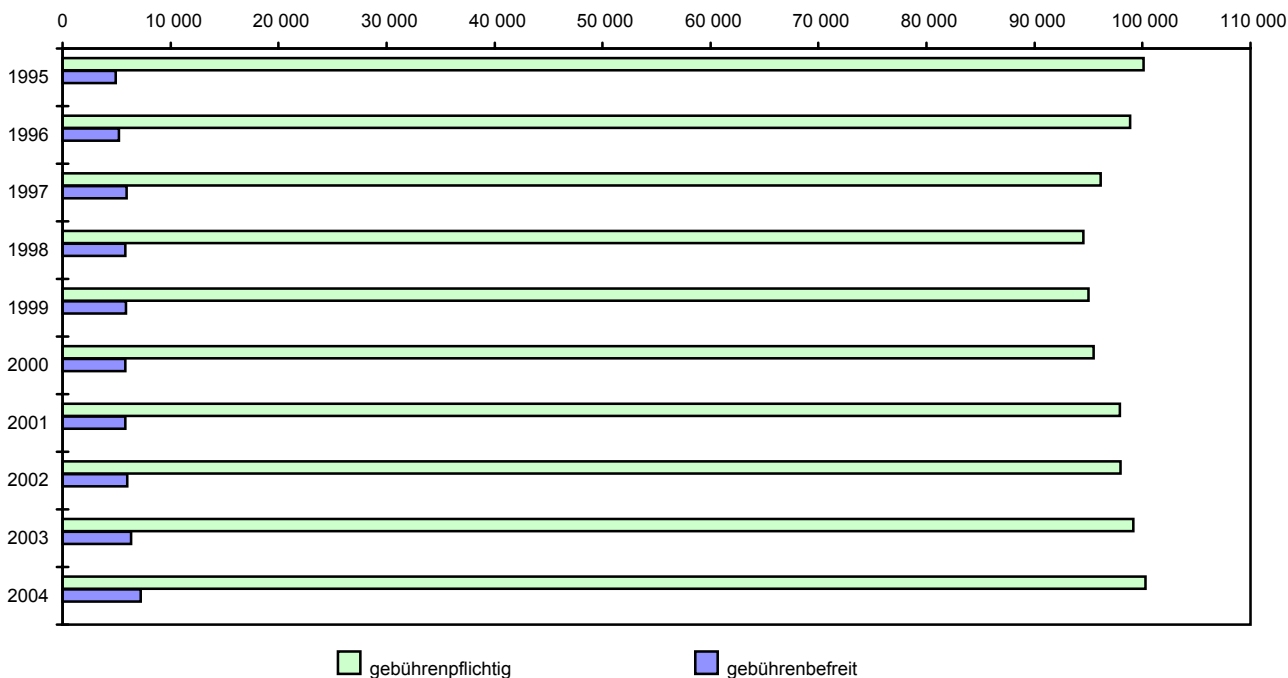
Ohne besonderen Antrag sind z.B. Zweitgeräte in derselben Wohnung eines Ehepaars oder Empfangsgeräte in privaten Fahrzeugen gebührenbefreit, wenn die normale Gebühr für die Erstgeräte bezahlt wird. Die Empfangsgeräte in einer Nebenwohnung müssen jedoch zusätzlich angemeldet werden.

Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl ist seit dem Jahr 2002 eine stetige Zunahme der Anzahl der gebührenbefreiten privaten Teilnehmerkonten zu erkennen, einmal weil die Zahl der Befreiungsberechtigten angestiegen ist und zum anderen, weil die Akzeptanz einer solchen Antragstellung in der Bevölkerung zunimmt.

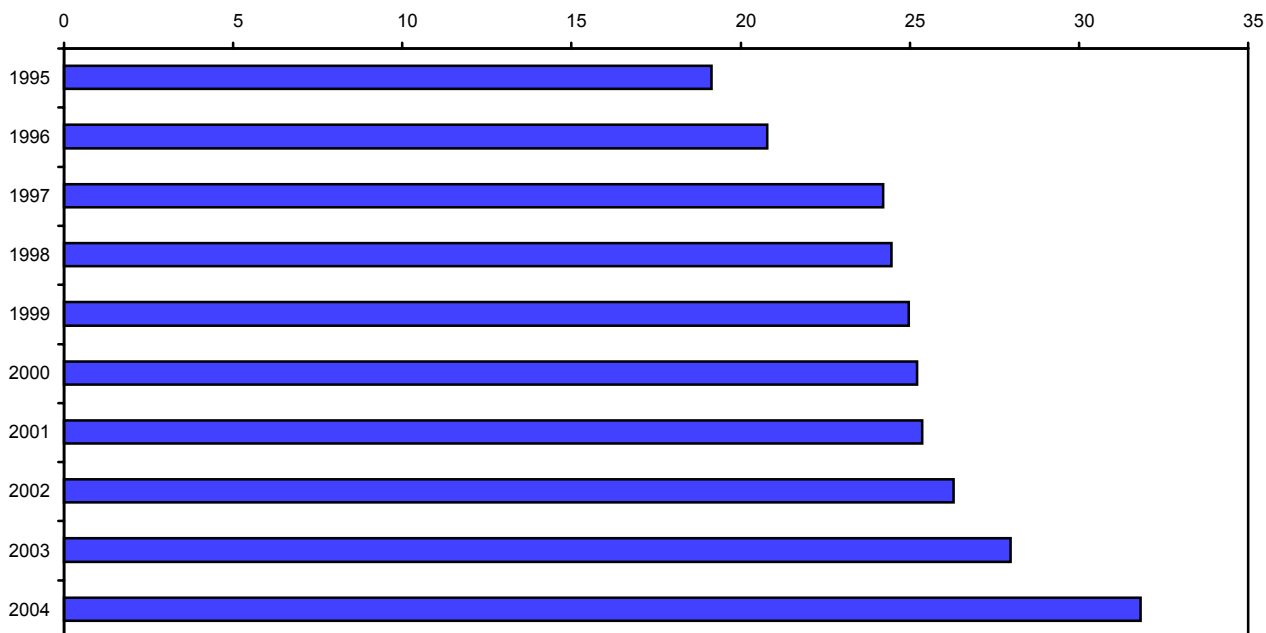
Anzahl der gebührenpflichtigen und gebührenbefreiten privaten Teilnehmerkonten in Magdeburg

Jahr	Anzahl der Teilnehmerkonten		Einwohner (Hauptwohnsitz)	Anzahl der Teilnehmerkonten pro 1000 Einwohner	
	gebührenpflichtig	gebührenbefreit		gebührenpflichtig	gebührenbefreit
1995	100 070	4 916	256 758	389,74	19,15
1996	98 873	5 213	250 870	394,12	20,78
1997	96 133	5 918	244 467	393,24	24,21
1998	94 519	5 829	238 401	396,47	24,45
1999	95 001	5 842	233 928	406,11	24,97
2000	95 446	5 805	230 233	414,56	25,21
2001	97 921	5 823	229 653	426,39	25,36
2002	97 938	5 994	227 920	429,70	26,30
2003	99 134	6 352	227 032	436,65	27,98
2004	100 267	7 206	226 456	442,77	31,82

Anzahl der privaten Teilnehmerkonten in Magdeburg (gebührenpflichtig und gebührenbefreit)



Gebührenbefreite private Teilnehmerkonten in Magdeburg pro 1000 Einwohner



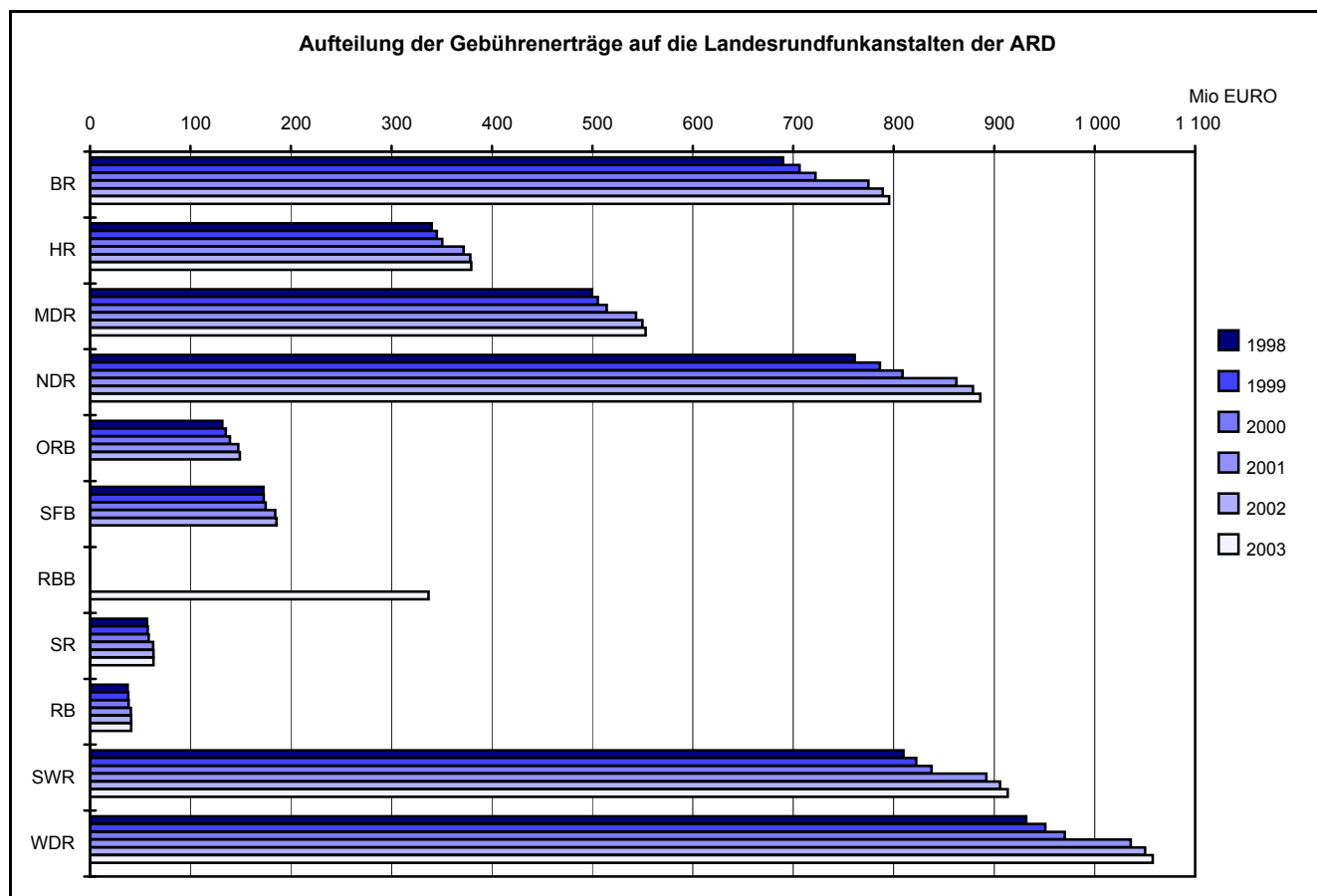
Rundfunkgebühren

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk finanziert sich vorrangig durch Rundfunkgebühren. Es besteht für den Rundfunkempfang eine Rundfunkgebührenpflicht. Die Rundfunkgebühr setzt sich zusammen aus der Hörfunkgebühr (gleichzeitig Grundgebühr) und der Fernsehgebühr, wobei die Fernsehgebühr die Grundgebühr mit einschließt. Darüber hinaus tragen z.B. Einnahmen aus Rundfunkwerbung zur Finanzierung bei. Der Finanzbedarf des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wird regelmäßig von der unabhängigen „Kommission zur Überprüfung und Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten“ (KEF) geprüft und ermittelt. Der von der KEF erarbeitete Gebührenvorschlag bildet die Grundlage für eine Entscheidung der Landesregierungen über die Höhe der Rundfunkgebühr, die daraufhin im Staatsvertrag festgeschrieben wird. Auch die Aufteilung der Mittel aus den Gebührenerträgen auf ARD, ZDF, den Kinderkanal, Phoenix, 3sat, ARTE, DeutschlandRadio und die Landesmedienanstalten wird im Staatsvertrag festgelegt.

Gebührenerträge und deren Aufteilung auf die Rundfunkanstalten

Rundfunkanstalt			Gebührenerträge					
			1998	1999	2000	2001	2002	2003
			Mio DM				Mio EURO	
Gebührenerträge			11 123,93	11 342,42	11 574,90	13 006,34	6 749,22	6 790,70
Aufteilung der Gebührenerträge auf die Rundfunkanstalten:								
ARD gesamt 1)			8 665,40	8 841,26	9 025,65	9 614,16	4 991,23	5 026,25
davon:	BR	Bayerischer Rundfunk	1 349,24	1 381,49	1 412,54	1 515,31	788,98	795,30
	HR	Hessischer Rundfunk	665,08	674,86	685,50	727,26	378,39	379,56
	MDR	Mitteldeutscher Rundfunk	977,20	988,82	1 005,85	1 062,78	549,85	552,95
	NDR	Norddeutscher Rundfunk	1 488,45	1 537,89	1 581,80	1 686,48	878,93	886,25
	ORB	Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg	257,29	264,42	272,63	288,82	149,16	.
	SFB	Sender Freies Berlin	337,51	338,47	341,98	360,48	185,68	.
	RBB	Rundfunk Berlin Brandenburg 1)	.	.	.	.	.	336,90
	SR	Saarländischer Rundfunk	110,89	112,21	114,40	122,59	63,05	63,11
	RB	Radio Bremen	73,51	74,36	75,15	79,65	41,05	40,94
	SWR	Südwestrundfunk	1 583,58	1 608,73	1 638,13	1 744,65	905,83	913,49
	WDR	Westdeutscher Rundfunk	1 822,65	1 860,01	1 897,68	2 026,15	1 050,31	1 057,76
ZDF			2 458,53	2 501,16	2 549,25	3 026,53	1 567,59	1 573,79
DLR	Deutschlandradio		.	.	.	365,6	190,4	190,7

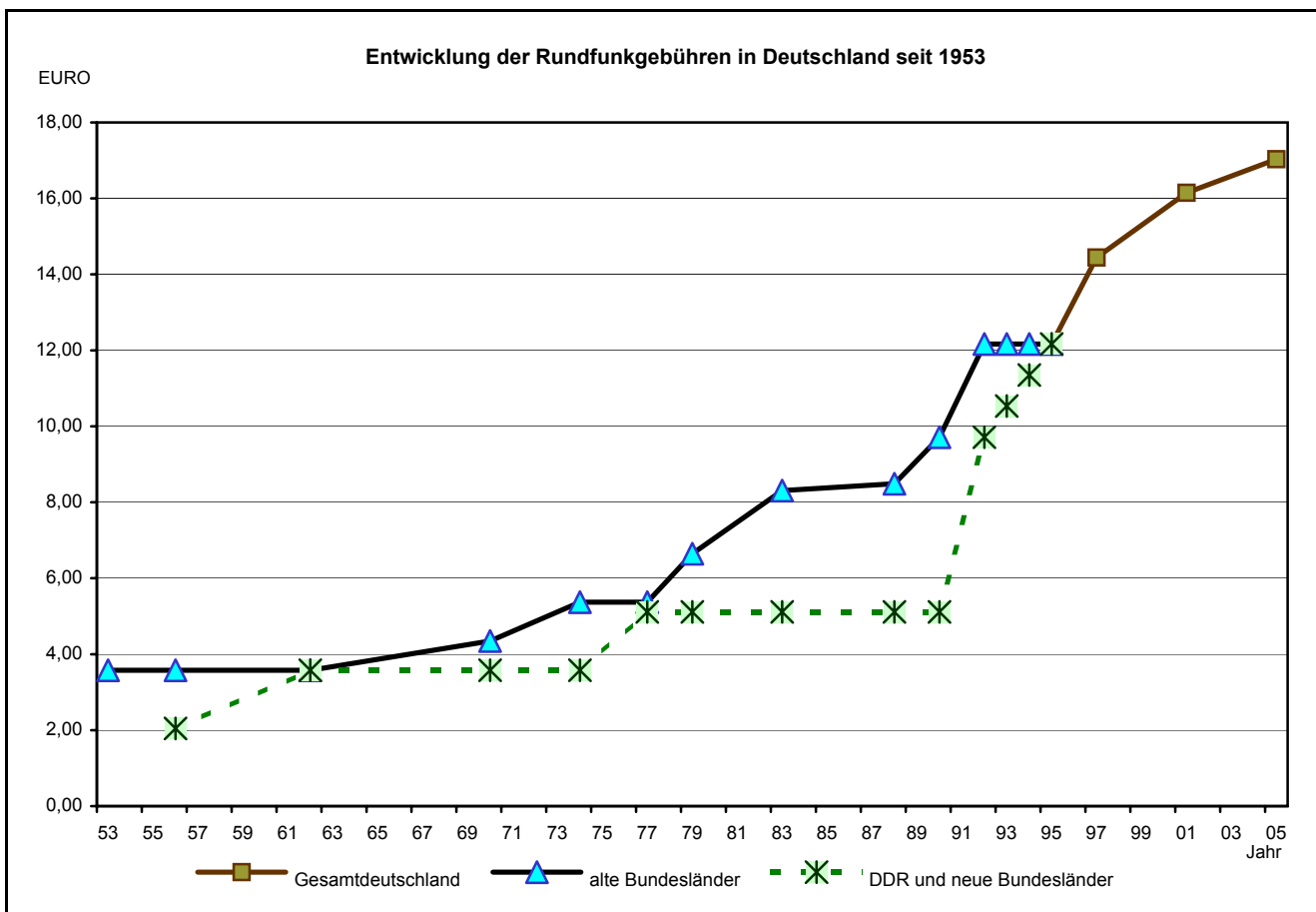
1) Der RBB ersetzt ab 2003 den ORB und den SFB



Entwicklung der Rundfunkgebühren in Deutschland (Gebühr/Monat) 1)

gültig ab	Gesamtdeutschland			alte Bundesländer 2)			DDR und neue Bundesländer 3)		
	Hörfunk (Grundgebühr)	Fernsehen	Rundfunkgebühr (einschließlich Grundgebühr)	Hörfunk (Grundgebühr)	Fernsehen	Rundfunkgebühr (einschließlich Grundgebühr)	Hörfunk (Grundgebühr)	Fernsehen	Rundfunkgebühr (einschließlich Grundgebühr)
01.01.1953	.	.	.	2,00 4)	5,00	7,00	.	.	.
1956	2,00	.	4,00
01.07.1962	2,00	.	7,00
01.01.1970	.	.	.	2,50	6,00	8,50	.	.	.
01.01.1974	.	.	.	3,00	7,50	10,50	.	.	.
01.03.1977	2,00	.	7,00 / 10,00 5)
01.01.1979	.	.	.	3,80	9,20	13,00	.	.	.
01.07.1983	.	.	.	5,05	11,20	16,25	.	.	.
01.01.1988	.	.	.	5,16	11,44	16,60	.	.	.
01.01.1990	.	.	.	6,00	13,00	19,00	.	.	.
01.01.1992	.	.	.	8,25	15,55	23,80	6,00	13,00	19,00
01.01.1993	.	.	.	8,25	15,55	23,80	6,75	13,85	20,60
01.01.1994	.	.	.	8,25	15,55	23,80	7,50	14,70	22,20
01.01.1995	.	.	.	8,25	15,55	23,80	8,25	15,55	23,80
01.01.1997	9,45	18,80	28,25	.	.	.	.	.	.
01.01.2001	10,40	21,18	31,58	.	.	.	.	.	.
01.04.2005	5,52	11,51	17,03	.	.	.	.	.	.

- 1) Angaben in DM, ab 2005 in Euro, in der DDR galt eine eigene Währung mit zeitweise unterschiedlicher Bezeichnung der "Mark"
- 2) Bis 1975 wurde in der BRD die Rundfunkgebühr von der Deutschen Bundespost eingezogen, ab 1.1.1976 von der GEZ.
- 3) Bis 1991 wurde in der DDR bzw. in den neuen Bundesländern die Rundfunkgebühr zusammen mit vorhandenen Zeitungsabonnements vom Postzeitungsvertrieb eingezogen, ab 1.1.1992 von der GEZ.
- 4) Die Grundgebühr betrug seit dem 1.4.1924 unverändert 2,00 DM.
- 5) 7,00 M für 1. Programm / 10,00 M für 2. Programm (Bei mehreren Empfangsarten ist nur die jeweils zutreffende höchste Gebühr zu tragen)



Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg
 Tel. : (0391) 540 2808 Fax : (0391) 540 2807
<http://www.magdeburg.de> E-mail : statistik@magdeburg.de
 Für Besucher : Julius-Bremer-Straße 10
 verantwortlich : Anneliese Spindler (Tel. 540 2456)